

MERIAN *live!*

Wo Österreich am schönsten ist



1000 Ausflugsziele fürs ganze Jahr
Freizeit • Familie • Ferienideen

Wo Österreich am schönsten ist

1000 Ausflugsziele fürs ganze Jahr
Freizeit • Familie • Ferienideen



Inhalt



160
Tipps

Wien

S. 6 - 63

Albertina • Burgtheater • Heeresgeschichtliches Museum
Hofburg • Hundertwasserhaus • Lipizzanermuseum • Mu-
seum für Angewandte Kunst • Naschmarkt • Schatzkammer
Schloss Belvedere • Spanische Hofreitschule • Staatsoper
Stephansdom • Synagoge • Votivkirche • Zentralfriedhof
Wien erleben Donauinselfest • Film-Festival Viennale
Haus des Meeres • Kinderführungen in Schloss Schönbrunn
Opernball • Prater • Vienna City Marathon • **u. v. a. m.**

Niederösterreich

S. 64 - 113

Alland • Baden • Drosendorf • Dürnstein • Falkenstein
Geras • Laxenburg • Klosterneuburg • Krems • Langenlois
Maria Taferl • Poysdorf • Retz • Rohrau • St. Pölten
Schallaburg • Stift Melk • Ötscher-Tropfsteinhöhle • Tulln
Waidhofen a. d. Ybbs • Wiener Neustadt • Ybbsitz • Zwettl
Niederösterreich erleben Draisinenfahrt im Weinviertel
Geocaching in der Wachau • Golfen im Mostviertel • Musik-
festival Grafenegg • Wanderreiten im Waldviertel • **u. v. a. m.**



95
Tipps



100
Tipps

Burgenland

S. 114 - 161

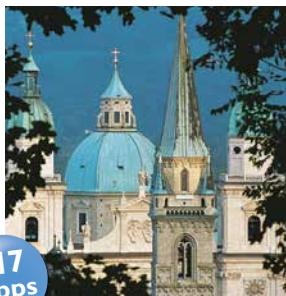
Bernstein • Breitenbrunn • Donnerskirchen • Eberau • Eisen-
stadt • Gols • Güssing • Heiligenbrunn • Illmitz • Jennersdorf
Kitsee • Klostermarienberg • Mörbisch • Neusiedl am See
Oberwart • Oggau • Pinkafeld • Purbach • Raiding • Rechnitz
Rust • Schloss Esterházy • Stadtschlaining • Stegersbach
Burgenland erleben Alpannonia-Weitwanderweg • Eislauf-
en auf dem Neusiedler See • Freilichtmuseum Gerersdorf
Haydn Festival Eisenstadt • Seefestspiele Mörbisch • **u. v. a. m.**

100
Tipps**Steiermark****S. 162 - 209**

Bad Aussee • Bad Mitterndorf • Bärnbach • Bruck an der Mur • Eisenerz • Feldbach • Frohnleiten • Graz • Gröbming • Hartberg • Irdning • Judenburg • Leibnitz • Leoben • Mariazell • Murau • Oberwölz • Pöllau • Pürgg • Ramsau am Dachstein • Riegersburg • Sausal • Schladming • Seckau • Stainz • Weiz
Steiermark erleben Samsonumzug in Murau • Radtour auf der Steirischen Ölspur • Reiten im Naturpark Pöllauer Tal • Styriarte in Graz • Wandern zur Silberkarhütte • **u. v. a. m.**

Oberösterreich**S. 210 - 261**

Aigen-Schlägl • Attersee • Bad Goisern • Bad Hall • Bad Ischl • Braunau am Inn • Ebensee • Enns • Freistadt • Gmunden • Haibach • Hallstatt • Haslach • Hinterstoder • Kefermarkt • Linz • Mondsee • Neufelden • Obernberg • Schärding • Spital am Pyhrn • Steyr • Ulrichsberg • Wels • Zell am Moos
Oberösterreich erleben Anton-Bruckner-Radweg • Ars Electronica Festival Linz • Baumkronenweg Kopfing • Dachstein Höhlenwelt • Linzer Pflasterspektakel • **u. v. a. m.**

98
Tipps117
Tipps**Salzburg & Salzburger Land S. 262 - 313**

Abtenau • Bad Gastein • Bramberg • Embach • Fuschl am See • Golling • Hallein • Henndorf am Wallersee • Hollersbach • Kaprun • Krimml • Lofer • Mariapfarr • Mattsee • Mauterndorf • Mittersill • Oberndorf • Rauris • Saalfelden • Salzburg • St. Gilgen • St. Michael • Tamsweg • Werfen • Zell am See
Salzburg erleben Freilichtmuseum Großgmain • Goldwaschen in Rauris • Palmeselritt in Hintersee • Ranggeln auf dem Hundstein • Schifferstechen in Oberndorf • **u. v. a. m.**



118
Tipps

Kärnten

S. 314 - 367

Bad Kleinkirchheim • Bleiburg • Friesach • Gmünd • Heiligenblut • Hermagor • Karnburg • Klagenfurt am Wörthersee • Kötschach-Mauthen • Lendorf • Maria Rain • Molzbichl • Nassfeld • Radenthein • Spittal an der Drau • St. Peter in Holz • St. Veit an der Glan • Villach • Völkermarkt • Weißensee
Kärnten erleben Alpinreiten in den Hohen Tauern • Floßfahren auf der Drau • Golfen am Millstätter See • Kirchleintraigen in Eisenkappel • Wandern in den Nockbergen • **u. v. a. m.**

Tirol

S. 368 - 421

Alpbach • Axams • Ehrwald • Fiss • Fließ • Fügen • Götzens • Hall • Igls • Imst • Innsbruck • Ischgl • Jochberg • Kals • Kitzbühel • Kufstein • Leutasch • Lienz • Matrei in Osttirol • Neustift im Stubaital • Rattenberg • Reutte • Schwaz • Seefeld Serfaus • Sölden • St. Anton • St. Johann in Tirol
Tirol erleben Drachenfliegen im Kaiserwinkel • Fisser Blochziehen • Koasalauf St. Johann • Rafting in der Imster Schlucht • Snowboarden und Freeriden in Kühtai • **u. v. a. m.**



120
Tipps



92
Tipps

Vorarlberg

S. 422 - 465

Bludenz • Brand • Braz • Bregenz • Bürs • Dalaas • Damüls • Dornbirn • Feldkirch • Hirschegg • Hittisau • Hohenems • Karren • Klösterle • Lech am Arlberg • Lingenau • Lustenau • Mittelberg • Nüziders • Raggal • Rankweil • Riezlern • Sonntag • St. Gerold • Thüringen • Warth-Schröcken • Zürs
Vorarlberg erleben Bregenzer Festspiele • Husky-Workshop im Brandnertal • Orgeltage Hohenems • Sennen lernen in Egg • Wandern im Nenzinger Himmel • **u. v. a. m.**

Register 466

Bildnachweis 478

Impressum 480

* Die internationale Telefonvorwahl für Österreich lautet 00 43.

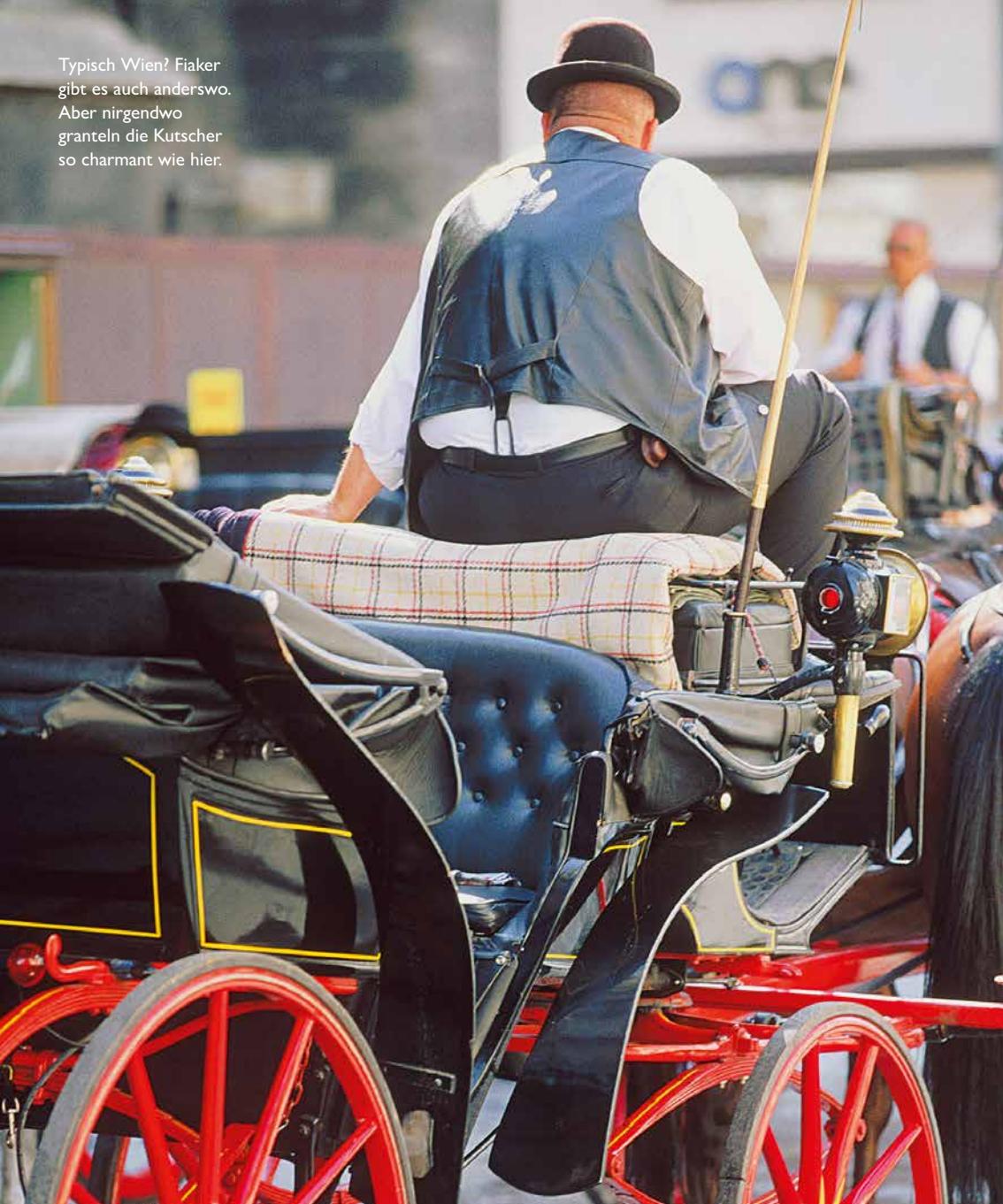
Auf die Plätze, fertig ... los!
Badespaß am Wolfgangsee
im Salzkammergut.



Wien

»Was dem Bayern seine Lederhose, ist dem Österreicher seine Niedertracht« – provozierte einst André Heller seine Landsleute. Auch ihrer Hauptstadt sind viele in heftiger Zu- wie Abneigung verbunden. Denn Wien ist ebenso provinziell wie weltstädtisch, hat Belvedere und Burgtheater, Kaiserschmarrn und Wiener Schmäh. Kurz: Wien ist einzig, nicht artig!

Typisch Wien? Fiaker
gibt es auch anderswo.
Aber nirgendwo
granteln die Kutscher
so charmant wie hier.



Wien – pulsierendes Zentrum Mitteleuropas

Wien hat Charisma: Wohl, weil es ein Schmelzriegel an Kulturen, an Kunstwerken verschiedenster Stile und Epochen ist und römische Ausgrabungen, romanische Kirchen, die Hofburg, Ringstraßenpaläste und Jugendstilbauten zu einem harmonischen Ganzen verbindet – die Altstadt (I. Bezirk) wurde vor Kurzem als Unesco-Weltkulturerbe ausgezeichnet. Wien ist ein Sammelsurium an Sehenswürdigkeiten und eine lebendige Stadt an jedem Fleck. Zu Wien gehört genauso die mittelalterliche Ruprechtskirche wie der gotische Stephansdom, die Stilformen aus 500 Jahren aufweisende Hofburg, die hochbarocken Schlösser Schönbrunn und Belvedere, das Jugendstilgebäude der Secession, die Büroburgen der Uno-City, die weitläufigen Alleen des Praters, die Waldwege des Lainzer Tiergartens, die Badestrände der Donauinsel, die Weinberge und Heurigen von Grinzing, Nußdorf oder Heiligenstadt, die prachtvollen Ringstraßen-Kaffeehäuser, die schicken

Lokale von Wiens Hautevolee oder die dunklen Beisln der Außenbezirke. Wien ist seit jeher bekannt für seine Querdenker: den 2013 Oscar-prämierten Michael Haneke, den »Schriftstölla« Thomas Bernhard, den »Schauspüla« und Kabarettisten

Helmut Qualtinger, den Komponisten und Sänger Georg Kreisler, um nur einige zu nennen. Sie alle sind Wien in leidenschaftlicher Zu- und Abneigung verbunden.

I., Innere Stadt; Albertinaplatz/
Maysedergasse, Tel. 01/24 555,
www.wien.info



2

Arsenal und Heeresgeschichtliches Museum

Der an einen morgenländischen Palast erinnernde Komplex wurde nach der Revolution von 1848 als Kaserne und Waffendepot errichtet. Eines der Gebäude beherbergt heute das sehenswerte Heeresgeschichtliche Museum, das über die Geschichte der öster-

reichischen Armee seit dem frühen 16. Jh. informiert. Ein eigener Raum ist dem Attentat von Sarajewo gewidmet, das den Ersten Weltkrieg auslöste.

III., Innere Stadt; Arsenalstraße;
Tel. 01/79 56 10, www.hgm.or.at; U-Bahn: Südtiroler Platz

3

Donauinsel

Wiens Freizeitzentrum während der Sommermonate: Zwischen 1972 und 1988 angelegt, bietet die Insel auf 21,1 km Länge Strände, Radfahr- und Joggingwege und eine rege Lo-

kalszene am Ufer und auf dem Fluss. Das Donauinselfest, das Ende Juni stattfindet, lockt Hunderttausende an.

U-Bahn: Donauinsel

4

Ankeruhr

Eine in Form einer 10 m langen Brücke zwischen zwei Häuser gebaute Jugendstiluhr (1913, von Franz Matsch): Zwölf Figurenpaare aus der Geschichte Wiens – von Marc Aurel bis Haydn – wandern innerhalb von zwölf Stunden

am alten Stadtwappen vorbei. Hier sollte man um zwölf Uhr mittags vorbeischauen: Denn dann paradieren alle Figuren vorbei.

I., Innere Stadt; Hoher Markt 10–11; U-Bahn: Schwedenplatz

Denkmal gegen Krieg und Faschismus

Der österreichische Künstler Alfred Hrdlicka schuf von 1988 bis 1991 diese mehrteilige Plastik aus Stein, Bronze und Marmor: Sie gedenkt der Opfer des Zweiten Weltkrieges und der nationalsozialistischen Herrschaft in Österreich.

I., Innere Stadt; Helmut-Zilk-Platz; U-Bahn: Karlsplatz/Oper

Johann-Strauß-Denkmal

Die mit Goldfarbe bemalte Bronzefigur des Walzerkönigs ist wohl eines der bekanntesten Wahrzeichen von Wien. Sie steht im Stadtpark neben dem Kursalon.

Stadtpark; U-Bahn: Stadtpark; Straßenbahn: alle Ringstraßenlinien

5**6**

Haas-Haus

Auf dem prominenten Platz gegenüber dem Stephansdom stand einmal das Einrichtungshaus Philipp Haas & Söhne. Der heutige Bau, in dessen Glasflächen sich der Stephansdom und die umliegenden Bürgerhäuser spiegeln, wurde vom Architekten Hans Hollein 1985 bis 1990 als Geschäfts- und Bürohaus errichtet.

Nicht alle fanden diese ungleiche Gegenüberstellung von Sakralbau hier und Konsumtempel dort (Zara hat sich hier niedergelassen) als gelungen. Sehenswert ist die Onyx-Bar – und ein Blick von der Dachterrasse mit oder ohne Aperitif bleibt unvergesslich.

I., Innere Stadt; Stephanspl. 12/ Stock-im-Eisen-Pl. 4; U-Bahn: Stephansplatz

7

8

Kapuzinergruft

Hier wurden zahlreiche Habsburger und Habsburg-Lothringer beigesetzt – von Maria Theresia in ihrem verschönerten riesigen Sarkophag bis zu Kaiserin Zita, Österreichs letzter Herrscherin, die 1989 im hohen Alter von 97 Jahren verstarb und deren Sarg stets mit frischen Blumen überhäuft ist, ebenso wie der von

Elisabeth, besser bekannt als Sisi. Die sterblichen Überreste von zwölf Kaisern, 16 Kaiserinnen und etwa 100 Erzherzögen fanden in der auch Kaisergruft genannten Stätte ihre letzte Ruhe.

I., Innere Stadt; Neuer Markt/Tegetthoffstraße; Tel. 01 / 5 12 68 53; www.kaisergruft.at

9

Burgtheater

Das frühere Hof- und Nationaltheater, gegründet im Jahr 1776 durch Joseph II., übersiedelte 1888 in das neu errichtete Haus am Ring. Gottfried Semper und Karl Hasenauer konzipierten es im

Stil der italienischen Hochrenaissance. Bezaubernd: der neobarocke Zuschauerraum.

I., Innere Stadt; Universitätsring 2; Tel. 01 / 5 14 44 41 45; www.burgtheater.at





10

Peterskirche

Eine einst an dieser Stelle errichtete Kirche soll der Legende nach 792 von Karl dem Großen gestiftet worden sein, um den heidnischen Einfluss in der Stadt einzudämmen. Dass Karl es war, darf bezweifelt werden: Sicher ist dagegen, dass die heutige Peterskirche

am Standort wesentlich älterer Vorgängerinnen als hochbarockes Schmuckstück Wiens erbaut wurde. Sehenswert im Inneren ist das Kuppelfresco.

I., Innere Stadt; Petersplatz;
Tel. 01 / 5 33 64 33;
www.peterskirche.at

11

Kärntner Straße

Die große Fußgängerzone der City – einst Ausgangspunkt bzw. Schlussstück eines alten Reisewegs zwischen Wien und der Adria, der über Kärnten führte – ist heute die größte Nobel-Shoppingmeile der Stadt – seit einiger Zeit gibt es hier allerdings auch Fastfood und einige nicht ganz so teure Läden. Die Kärntner Straße

und ihre Verlängerung, der Graben, sind aber auch Bühne für Straßenmusikanten und Selbstdarsteller – und man findet einige nette Schanigärten: Von diesem Außenbetrieb der Lokale lässt sich das pralle Leben der Innenstadt bequem beobachten.

U-Bahn: Stephansplatz

Ringstraße

Anstelle der ehemaligen Stadtmauer und der davor liegenden Wiesen mit freiem Schussfeld (des »Glacis«) ließ Kaiser Franz Joseph I. von 1857 bis 1865 die Ringstraße anlegen. So entstanden zahlreiche Prunkbauten.

Die 4 km lange Straße gilt als Gesamtkunstwerk. Baumeister wie Gottfried Semper, Heinrich Ferstel oder Theophil Hansen schufen antike, gotische und barocke Paläste; aber auch Bauten nach Art der Renaissance und des Jugendstils passen sich schlüssig in das Konzept (C. F. L. Förster) ein. Um sich die Fassaden anzusehen, benutzt man am besten die Ringstrassenlinie 1.

U-Bahn: Rathaus, Schottentor, Schwedenplatz; Straßenbahn: alle Ringstrassenlinien

12

Hofburg

13

Hier residierten bis 1918 die Habsburger. Von der ursprünglichen mittelalterlichen »Burg« ist heute nur mehr die Kapelle zu sehen: Und hier finden Messen unter Beteiligung der Wiener Sängerknaben statt. In der Renaissance entstand die Stallburg, mit ihrem Arkadenhof das schönste Renaissancebauwerk Wiens; hier haben die Lipizzaner ihre Stallungen. Die Amalienburg wurde im 17. Jh. durch den Leopoldinischen Trakt mit dem Schweizerhof verbunden; auf der anderen Seite entstanden im frühen 18. Jh. der Reichskanzleitrakt und die Hofbibliothek. Zum Michaelerplatz hin wurde die Winterreitschule angebaut; das Ensemble konnte aber erst 150 Jahre später mit dem Portal und der Michaelerkuppel fertiggestellt werden. Den Abschluss des heute sichtbaren Trakts bildete ab 1900 die Neue Hofburg. Hier sind das Ephesos-Museum und die Musik- und Waffenkammer zu finden sowie das Weltmuseum.

Zugang vom Heldenplatz, Michaelerplatz und Josefsplatz; Kaiserappartements, Silberkammer; I., Innere Stadt; Tel. 01/5 33 75 70; www.hofburg-wien.at; Weltliche und Geistliche Schatzkammer; Tel. 01/52 52 40; www.kaiserliche-schatzkammer.at





Palais Ferstel

Im Palais Ferstel (erbaut von Heinrich von Ferstel in den Jahren 1856 bis 1860 im Stil der italienischen Renaissance) war bis 1877 die Börse untergebracht. Florentische und venezianische

Einflüsse bestimmen diese erste Geschäfts- und Büropassage

Wiens, ein Labyrinth dämmeriger Durchgänge, überdachter Höfe und geschwungener Treppenaufgänge. Wer das nötige Kleingeld hat, kann den Großen Ferstelsaal oder die Nebensäle für Cocktails, Konferenzen oder prestigeträchtige Präsentationen mieten. Platz ist jedenfalls für alle da: von 20 bis 735 Personen.

I., Innere Stadt; Strauchgasse 2–4/Freyung 2/Herengasse 14;
Tel. 01/53 33 76 30;
www.palaisevents.at

14

15

Karl-Marx-Hof

Das soziale Wohnbauprogramm des »roten Wien« schuf zwischen 1919 und 1934 die stolze Zahl von 64 000 Wohnungen. Der insgesamt 1,2 km lange Karl-Marx-Hof ist ein Musterbeispiel aus dieser Ära; er wurde von 1927

bis 1930 nach Plänen des Architekten Karl Ehn errichtet: 1600 Wohnungen sind um mehrere Innenhöfe gruppiert.

XIX., Döbling; Heiligenstädter Str. 82–92/12.-Februar-Platz;
U-Bahn: Heiligenstadt

16

Karlskirche

Das dominierendste Gebäude am Platz und gleichzeitig die bedeutendste Barockkirche Wiens ist die Karlskirche: 1716 von Johann Bernhard Fischer von Erlach begonnen, arbeiteten die hervorragendsten Bildhauer Wiens an der

Kirche mit. Die Baukosten (ca. 300 000 Gulden) wurden von sämtlichen Kronländern, aber auch in Spanien, dem Herzogtum Mailand und den Niederlanden eingetrieben.

U-Bahn: Karlsplatz



17



Kirche am Steinhof

Das Gotteshaus, der schönste Kirchenbau des 20. Jh. in Wien, steht auf einem Hügel, seine kupferne, byzantinisch anmutende Kuppel ragt über die umliegenden Gebäude hinaus. In der damaligen Niederösterreichischen »Landesirrenanstalt« (dem heutigen Psychiatrischen Krankenhaus der Stadt Wien) schuf Otto Wagner von 1904 bis 1907 ein Hauptwerk des Jugendstils – die Kirche am Steinhof.

XIV., Penzing; Baumgartner Höhe 1; Tel. 01/91 06 01 10 07;
www.wien.info

18

Maria am Gestade

Ein gotisches Juwel: Ihr Name leitet sich von ihrem Standort ab, denn einst stand die Kirche Maria am Gestade am Steilufer über einem Seitenarm der Donau (die seinerzeit noch nicht reguliert war). Heute erhebt sie sich, umrahmt von Wohn- und Geschäftshäusern, über dem Donaukanal. Der helle Chor datiert aus der Mitte, das dunkle – dadurch kontrastierende – Langhaus vom Ende des 14. Jhs. Die Clemens-Kapelle beherbergt eine malerische Preziose von großer kunsthistorischer Bedeutung: das sogenannte Hornberger Votivbild aus dem Jahre 1462. Im 18. Jh. verfiel der Bau zusehends und wurde nurmehr als Magazin und Pferdestall genutzt. Dann, im Jahr 1812, wurde die Kirche erneut geweiht und gelangte in die Verantwortung der Redemptoristenorden, die bis heute die Herren der Kirche sind.

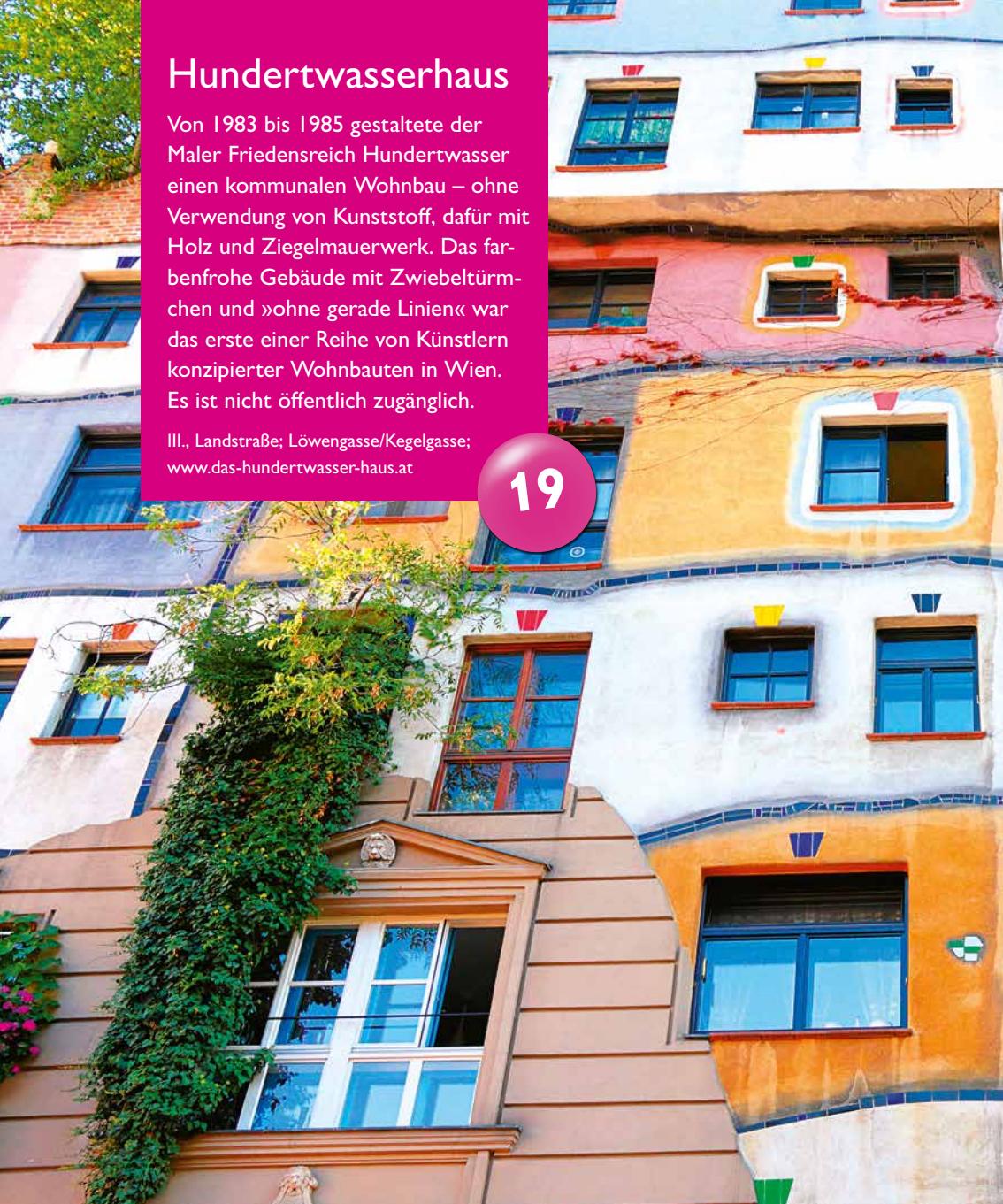
I., Innere Stadt; Salvatorgasse 12;
 Tel. 01/53 39 59 40; www.maria-am-gestade.redemptoristen.at

Hundertwasserhaus

Von 1983 bis 1985 gestaltete der Maler Friedensreich Hundertwasser einen kommunalen Wohnbau – ohne Verwendung von Kunststoff, dafür mit Holz und Ziegelmauerwerk. Das farbenfrohe Gebäude mit Zwiebeltürmchen und »ohne gerade Linien« war das erste einer Reihe von Künstlern konzipierter Wohnbauten in Wien. Es ist nicht öffentlich zugänglich.

III., Landstraße; Löwengasse/Kegelgasse;
www.das-hundertwasser-haus.at

19





Tiergarten Schönbrunn

Ältester Zoo der Welt. Kaiser Franz I. ließ ihn 1752 errichten. Neben den klassischen Elefanten- und Raubtiergehegen gibt es ein Affenhaus, ein Koala-Haus und ein Regenwaldhaus.

XIII.; Hietzing; Eingang über Hietzinger Tor/Hauptstraße; Tel. 01/87 79 29 40; www.zoovienna.at

Spittelbergviertel

Der einstige Rotlichtbezirk, wo neben den Spielhöllen »Hübscherrinnen« (Prostituierte) ihre Dienste anboten, wurde bis in die 1990er-Jahre renoviert. Heute locken Biedermeierhäuser mit Geschäften, Cafés und Restaurants – viele davon mit Gärten in Hinterhöfen zur Einkehr.

www.spittelberg.at; U-Bahn Volkstheater

20

22

Schloss Schönbrunn

Die kaiserliche Sommerresidenz ist eines der Highlights von Wien: Die Zahl der Besucher geht über die Millionen-Grenze, für den Besuch sollte man sich einen ganzen Tag reservieren. Kaiser Maximilian II. ließ hier einst ein Jagdschloss erbauen, das 1683 bei der Türkeneinvasion zerstört wurde. Daraufhin plante Johann Bernhard Fischer von Erlach einen grandiosen Neubau auf dem Hügel, wo heute die Gloriette steht. Eine zweite, kostengünstigere Version wurde dann bis 1717 am jetzigen Standort ausgeführt. Sein heutiges Aussehen erhielt das Schloss erst unter Maria Theresia, die die Anlage anstelle der Hofburg – es heißt aus Platzmangel – zu ihrem Wohnsitz erkorene und hier mit ihrem Gemahl und

den 16 Kindern lebte. Sehenswert sind die Prunkräume des Schlosses, die meist im verspielten Rokokostil ausgeführt wurden – etwa der Spiegelsaal, wo der sechsjährige Mozart vor der Kaiserin musizierte, oder das mit Rosenholz getäfelte Millionenzimmer. Seit 2012 ist das Schloss um eine Attraktion aus Plastilin und Bronze reicher. Gegenüber dem neuen Besucherzentrum steht ein Miniaturmodell des Schlosses im Maßstab 1:200. Es kann sehenschwachen und blinden Menschen die Anlage mit Hilfe des Tastsinns in ihrer Ganzheit erfassen lassen.

Schloss Schönbrunn; Schönbrunner-Schloss-Straße; Reservierung unter Tel. 01/81 11 32 39; www.schoenbrunn.at

21



Palmenhaus Schönbrunn

Einst futuristisch,
heute nostalgisch
anmutende
Stahl-Glas-
Konstruktion
aus dem Jahr
1882; wechseln-
de Ausstellungen.

www.bundesgaerten.at

23

